

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 63 (1958-1959)
Heft: 10

Artikel: Auszug aus der Jahresrechnung 1958
Autor: Rutishauser, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316845>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auszug aus der Jahresrechnung 1958

I. ZENTRALKASSE

Einnahmen	25 347.55	
Ausgaben	24 655.65	
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>691.90</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	305 788.79	
Vermögen am 31. Dezember 1958	306 480.69	
<i>Vermögensvermehrung</i>		<u>691.90</u>

II. STAUFFER-FONDS

Einnahmen	1 080.60	
Ausgaben (Beiträge, Bankspesen)	620.60	
<i>Mehreinnahmen</i>		<u>460.—</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	40 717.70	
Vermögen am 31. Dezember 1958	41 177.70	
<i>Vermögensvermehrung</i>		<u>460.—</u>

III. EMMA-GRAF-FONDS

Einnahmen (Zinsen und Gaben)	413.75	
Ausgaben (Unterstützungen und Bankspesen)	1 006.30	
<i>Mehrausgaben</i>		<u>592.55</u>
Vermögen am 1. Januar 1958	7 793.85	
Vermögen am 31. Dezember 1958	7 201.30	
<i>Vermögensabnahme</i>		<u>592.55</u>

IV. HEIM IN BERN

Betriebsrechnung

Einnahmen	128 450.—	
Ausgaben	122 139.10	
<i>Mehreinnahmen</i>		6 310.90
<i>Abschreibungen</i>		13 698.46
<i>Betriebsverlust</i>		<u>7 387.56</u>
<i>Gewinn- und Verlustrechnung</i>		
Zinseinnahmen, Erlös aus Wertschriften		770.50
Bankspesen	29.20	
Betriebsverlust	7 387.56	
	<u>7 416.76</u>	770.50
<i>Verlust 1958</i>		<u>6 646.26</u>
	<u>7 416.76</u>	<u>7 416.76</u>

<i>Vermögensbewegung</i>	
Vermögen am 1. Januar 1958	292 104.33
Vermögen am 31. Dezember 1958	285 458.07
<i>Vermögensabnahme</i>	<u>6 646.26</u>

V. SAFFA 1958 (Vorläufige Abrechnung bis 30. Juni 1959)

Einnahmen	26 865.80
Ausgaben	23 293.25
<i>Saldo</i>	<u>3 572.55</u>

VI. FRAUENSTIMMRECHTSKAMPAGNE

Beiträge unserer Mitglieder	3 486.—
Überweisung an das Aktionskomitee	3 486.—
<i>Saldo</i>	<u>—.—</u>

St. Gallen, im März 1959

Die Zentralkassierin: R. Rutishauser

Jahresbericht 1958 des Schweizerischen Lehrerinnenheims

Erstattet an der Delegiertenversammlung in Basel

Verehrte Anwesende, liebe Kolleginnen!

Mir scheint, ich hätte eben erst vor Ihnen gestanden, an der denkwürdigen Saffa-Delegiertenversammlung, und schon wieder soll ich über ein weiteres Jahr unseres Heimes, über sein 49. Lebensjahr, berichten.

Seinen Bewohnerinnen geht es recht gut; der Winter war gnädig. Krankheit hat wohl auch in diesem Jahre einzelne heimgesucht; aber die meisten haben sich gut erholt. Nach langem Leiden durfte eine unserer ältesten Damen, Frau Simon, im 89. Lebensjahr sanft einschlafen. Zwei andere mußten, weil sie allzu pflegebedürftig geworden waren, unser Haus gegen Pflegeheim und Sanatorium vertauschen.

Es ist erfreulich, welch regen Anteil unsere Pensionärinnen nicht nur am Schicksal ihres Heimes nehmen, sondern auch am Geschehen im ganzen Land, in der weiten Welt. So hat man beispielsweise vor zehn Tagen, als wir im schönsten Blühet durchs Bernerland fahren und auf der Moosegg ein herrliches Zvieri genossen, zwischen den entzückten Ausrufen über die Pracht der Landschaft oder über die Güte der «Züpfen» auch manche Bemerkung über die eben begonnene Genfer Konferenz oder die bevorstehende Zivilschutz-Abstimmung hören können. Wahrlich, obwohl hoch in Jahren, sind unsere Lehrerinnen und Nichtlehrerinnen beneidenswert jung im Geist. Möge es so bleiben!